

Call for Participation and Save the Date

**„Wertschätzung von Lebensmitteln“
Ein Hebel für nachhaltigeres Ernährungshandeln?**

Tagung des Netzwerks Ernährungskultur (Esskult.net)

am 13. März 2025, in Kassel

Die Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme ist eine zentrale Herausforderung für eine nachhaltigere Zukunft. In der Diskussion um die Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme und die Förderung nachhaltigeren Ernährungshandelns wird der Wertschätzung von Lebensmitteln eine zentrale Bedeutung zugeschrieben (Höhl & Dreyer 2024). Es wird postuliert, Wertschätzung könne ein entscheidender Hebel sein, um Akzeptanz und Mehrzahlungsbereitschaft (Brombach & Bergmann 2020, 2021) für nachhaltig erzeugte und gesundheitsförderliche Lebensmittel zu erhöhen und einen nachhaltigeren Umgang mit der Ressource Lebensmittel zu fördern. Somit könne Wertschätzung auch dazu beitragen Problemen wie Lebensmittelverschwendung (Arnold 2022) und damit verbundenen Folgekosten (Umweltbelastungen sowie volkswirtschaftliche Verluste) auf gesellschaftlicher Ebene entgegenzuwirken.

Normative Prinzipien wie Wertschätzung entwickeln sich individuell und kollektiv sozial vermittelt in Dimensionen wie Respekt, gegenseitige Anerkennung und Gerechtigkeit, werden also gesellschaftlich konstruiert. Dies gilt nicht nur in Bezug auf andere Menschen, sondern auch in Bezug auf pflanzliche und tierische Lebewesen und deren Nutzung als ‚Lebensmittel‘. Was jedoch unter dem Konstrukt ‚Wertschätzung von Lebensmitteln‘ verstanden werden kann und wie es operationalisiert werden kann, ist bislang weder im wissenschaftlichen noch im politischen und öffentlichen Diskurs geklärt (Brombach & Popp 2020). Die Potenziale und Wirkungsversprechen von ‚Wertschätzung von Lebensmitteln‘ als grundlegendem Transformationsprinzip für ein nachhaltigeres Ernährungshandeln möchten wir auf der Tagung des Netzwerks Ernährungskultur im März 2025 unter folgenden Fragestellungen diskutieren.

Wertschätzung von Lebensmitteln fördern – Warum?

Nachhaltigkeits- und Transformationsforschung sowie Politikkonzepte zur Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme (BMEL 2024) gehen davon aus, dass Wertschätzung als starke normative Prinzipien das Zusammenleben der Menschen untereinander und mit der Natur sowie den Umgang von Individuen, Gemeinschaften und Organisationen mit natürlichen Ressourcen steuern und nachhaltigeres Verhalten fördern könne. Gibt es Erkenntnisse aus Forschungs- und Praxisprojekten (ggf. aus Reviews zu entsprechenden Ansätzen auf nationaler und internationaler Ebene), die die Wirksamkeit von ‚Wertschätzung von Lebensmitteln‘ auf das Ernährungshandeln belegen?

Wertschätzung von Lebensmitteln fördern, aber wie?

Wertschätzung als moralische Maxime konkretisiert sich in Abhängigkeit vom gesellschaftlichen Wertesystem als soziale Norm, die das soziale Zusammenleben und den Umgang mit der Natur prägt und über soziale Regeln, die Respekt und Anerkennung fördern, in den alltäglichen Umgang eingebettet ist. Gibt es Erkenntnisse zu ...

... Ansätzen, mit denen es gelingt, ‚Wertschätzung von Lebensmitteln‘ auf biografischer bzw. individueller Ebene zu fördern, z.B. aus der Sozialisations- und Bildungsforschung und deren Niederschlag in

Netzwerk Ernährungskultur e.V.

Beethovenstr. 6

tel: 0221 94 40 48 – 41

Postbank Frankfurt Main

eingetragener Verein

Vorstand

D - 50674 Köln

info@esskult.net

BIC PBNKDEFFXXX

Amtsgericht Nürnberg

Prof. Dr. Jana Rückert-John

www.esskult.net

IBAN DE29 5001 0060 0554 9806 00

VR 1529

Prof. Dr. Gunther Hirschfelder

der Curriculumentwicklung (Schlegel-Matthies et al. 2022; Rademacher & Heindl 2019), oder aus der Public Health-Forschung zur ernährungsbezogenen kommunalen Gesundheitsförderung in Settings wie Kita und Schule auch mit Blick auf Wirkungen auf das Setting Familie.

... Politikansätzen, mit denen es gelingt die ‚Wertschätzung von Lebensmitteln‘ auf gesellschaftlicher Ebene erfolgreich fördern, z.B. aus der Wirkungsforschung zu partizipativen Ansätzen und Stakeholderdialogen und deren Niederschlag im öffentlichen Diskurs.

Wertschätzung von Lebensmitteln" fördern, bei wem? Wer soll Lebensmittel wie wertschätzen?

Politische Ansätze zur ‚Steigerung der Wertschätzung von Lebensmitteln‘ adressieren derzeit vor allem die privaten Haushalte als letztes Glied der Lebensmittelkette und dies überwiegend nicht als Bürger:innen, sondern in ihrer Rolle als ‚Konsument:innen‘, jedoch meist ohne deren strukturelle Rahmenbedingungen wie sozioökonomische Situation (Finanz- und Zeitbudget) und Ernährungsumgebung (WBAE 2020) systematisch zu berücksichtigen. Andererseits besteht Einigkeit darüber, dass Veränderungen nur im Dialog entlang der gesamten Wertschöpfungskette umgesetzt werden können, auch im Hinblick auf die Relevanz von Ökosystemleistungen und krisenresilienten Strukturen (Höhl & Dreyer 2024). Gibt es Erkenntnisse über Möglichkeitsräume ...

... mit deren Hilfe Politik, Lebensmittelwirtschaft, insbesondere Lebensmittelhandel, und Zivilgesellschaft Wertschätzung, Pluralitätsbereitschaft entlang der gesamten Lebensmittelkette und insbesondere im Bereich der Lebensmittelerzeugung (Heuts & Mol 2013) durch die Landwirtschaft gesellschaftlich gestalten und sichtbar machen können?

Wir laden Wissenschaftler:innen und Praxisakteure mit Fokus auf Transformation hin zu einer nachhaltigeren Lebensweise ein, gemeinsam mit uns diese Fragen zu diskutieren.

Bitte senden Sie Ihre Abstracts – im Umfang von max. einer Seite – bis zum 31. Januar 2025 an Regine Rehaag (rehaag@esskult.net) und Prof. Dr. Stefan Wahlen (stefan.wahlen@uni-giessen.de).

Nähere Information zum Netzwerk Ernährungskultur – Esskult.net finden Sie auf unserer [Homepage](#).

Regine Rehaag
Vorstandsmitglied EssKult.net

Prof. Dr. Stefan Wahlen
Professur für Ernährungssoziologie, Justus-Liebig-Universität Gießen

Literatur

- Arnold N, 2022: Standards and Waste: Valuing Food Waste in Consumer Markets. *Worldwide Waste*, 5(1), 2. <https://doi.org/10.5334/wwwj.84>
- BMEL, 2024: Gut Essen für Deutschland. Ernährungsstrategie der Bundesregierung. Berlin: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.
- Brombach C & Bergmann K, 2020: Wertschätzung und Mehrzahlungsbereitschaft für Lebensmittel. Eine qualitative Verbraucherbefragung im Auftrag des Bundesverbandes des Deutschen Lebensmittelhandels. Berlin: Bundesverband des Deutschen Lebensmittelhandels e.V. (BVLH).
- Brombach C & Bergmann K, 2021: Wertschätzung für Lebensmittel und Mehrzahlungsbereitschaft : empirische Untersuchung zur Verbrauchersicht. ERNÄHRUNG IM FOKUS 02 2021, S.86-91
- Brombach C, Popp M, 2020: Wertschätzung von Lebensmitteln: Mehr als Vermeidung von Food Waste. Newsletter TRANSFER: 10.
- Heuts, F & Mol, A, 2013: What Is a Good Tomato? A Case of Valuing in Practice. *Valuation Studies*, 1 (2), 125-146. <https://doi.org/10.3384/vs.2001-5992.1312125>
- Höhl K, Dreyer J, Lichtenstein S, 2024: EssensWert - Werte als multidisziplinärer Sammelbegriff im Kontext von Ernährung. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.
- Rademacher C & Heindl I (Hrsg.), 2019: Ernährungsbildung der Zukunft. Maßnahmen und Wirksamkeit der Professionalisierung. Wiesbaden: Umschau Zeitschriftenverlag.
- Schlegel-Matthies K, Bartsch S, Brandl W & Methfessel B, 2022: Konsum – Ernährung – Gesundheit. Didaktische Grundlagen der Ernährungs- und Verbraucherbildung. Stuttgart, Deutschland: utb GmbH.
- WBAE 2020: Politik für eine nachhaltigere Ernährung. Eine integrierte Ernährungspolitik entwickeln und faire Ernährungsumgebungen gestalten. Gutachten. Berlin: Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz beim BMEL.